Litteratur.

Dr. Udo Dammer, Handbuch für Pflanzensammler. Mit 15 Textabbildungen und 13 Tafeln. Stuttgart, Verlag von Ferd. Enke. 1891. Preis 8 Mark.

Der Zweck des vorliegenden Buches ist, wie der Verf. sagt, der systematischen Botanik neue Freunde zu werben; es wendet sich zu diesem Zwecke in erster Linie an die Studirenden der Naturwissenschaften und an Lehrer, endlich auch an Pflanzenliebhaber überhaupt.

Es wird mitgetheilt: wie und was gesammelt werden soll und wie das Gesammelte aufzubewahren und zu ordnen ist; die neueren Erfahrungen und Ansprüche sind überall mitgetheilt, so dass diese Abschnitte als recht zweckdienliche und sorgfältig bearbeitete bezeichnet werden können.

Einiges, was besser weggeblieben wäre, findet sich auch schon in diesen, das Sammeln der Phanerogamen betreffenden Abschnitten, so die unzutreffende Erörterung über »Ablast« und »Abort« u. A. Viel mehr tritt die Aufnahme von nicht in ein Buch für Sammler gehörigen Dingen hervor bei den Kryptogamen.

Der Verfasser entnimmt hier eine grosse Anzahl von Angaben und Abbildungen Lürssens Handbuch. Dies ist für das Buch ein unnöthiger dasselbe nur vertheuernder Ballast. Jeder Pflanzensammler wird ohnedies im Besitz eines Hand- oder Lehrbuchs der Botanik sein müssen und in demselben die hier wiedergegebenen Dinge nachschlagen können. Dabei ist auch verschiedenes mit untergelaufen, was der Sammler sich wohl besser nicht aneignet. Dass z. B. die Bärlappe eine im Aussterben begriffene Familie seien (p. 187) dürfte doch erst nachzuweisen sein; die dem Ref. bekannten Glieder derselben scheinen sich auch in unserer Zeit recht wohl zu befinden, ebenso ist die Eintheilung der Thallophyten in Protophyten, Zygosporeen, Oosporeen und Carposporeen nicht mehr zeitgemäss, am wenigsten für den Pflanzensammler. Dagegen hätten die Angaben über das Einsammeln und Präpariren der niederen Pflanzen viel eingehender sein sollen.

Für eine zweite Auflage wäre also eine Verkürzung des Buches um etwa die Hälfte und für die niederen Pflanzen Heranziehung von Specialisten zu empfehlen, dann werden sowohl die Brauchbarkeit des für Phanerogamen schon jetzt recht empfehlenswerthen Buches als auch der Absatz desselben erhöht werden.

K. G.

Abbildungen zur deutschen Flora H. Karsten's nebst den ausländischen medicinischen Pflanzen und Ergänzungen für das Studium der Morphologie und Systemkunde. Herausgegeben von R. Friedländer & Sohn. Berlin 1891. Preis 3 Mark, in Leinenband geb. 4,20 Mark.

Der Gedanke, von dem die vorliegende Publikation ausgeht, ist wohl der, dass es erwünscht sei, gute Abbildungen möglichst zugänglich zu machen; ein Gedanke, der gewiss berechtigt ist, da in der botanischen Litteratur an guten und zu billigem Preise zugänglichen Abbildungen durchaus kein Ueberfluss herrscht. Den Karsten'schen Bildern lässt sich nun freilich dies Prädikat keineswegs durchgehends ertheilen, vor Allem nicht denen der Kryptogamen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05166-0532-8

Litteratur.

Dr. Udo Dammer, Handbuch für Pflanzensammler. Mit 15 Textabbildungen und 13 Tafeln. Stuttgart, Verlag von Ferd. Enke. 1891. Preis 8 Mark.

Der Zweck des vorliegenden Buches ist, wie der Verf. sagt, der systematischen Botanik neue Freunde zu werben; es wendet sich zu diesem Zwecke in erster Linie an die Studirenden der Naturwissenschaften und an Lehrer, endlich auch an Pflanzenliebhaber überhaupt.

Es wird mitgetheilt: wie und was gesammelt werden soll und wie das Gesammelte aufzubewahren und zu ordnen ist; die neueren Erfahrungen und Ansprüche sind überall mitgetheilt, so dass diese Abschnitte als recht zweckdienliche und sorgfältig bearbeitete bezeichnet werden können.

Einiges, was besser weggeblieben wäre, findet sich auch schon in diesen, das Sammeln der Phanerogamen betreffenden Abschnitten, so die unzutreffende Erörterung über »Ablast« und »Abort« u. A. Viel mehr tritt die Aufnahme von nicht in ein Buch für Sammler gehörigen Dingen hervor bei den Kryptogamen.

Der Verfasser entnimmt hier eine grosse Anzahl von Angaben und Abbildungen Lürssens Handbuch. Dies ist für das Buch ein unnöthiger dasselbe nur vertheuernder Ballast. Jeder Pflanzensammler wird ohnedies im Besitz eines Hand- oder Lehrbuchs der Botanik sein müssen und in demselben die hier wiedergegebenen Dinge nachschlagen können. Dabei ist auch verschiedenes mit untergelaufen, was der Sammler sich wohl besser nicht aneignet. Dass z. B. die Bärlappe eine im Aussterben begriffene Familie seien (p. 187) dürfte doch erst nachzuweisen sein; die dem Ref. bekannten Glieder derselben scheinen sich auch in unserer Zeit recht wohl zu befinden, ebenso ist die Eintheilung der Thallophyten in Protophyten, Zygosporeen, Oosporeen und Carposporeen nicht mehr zeitgemäss, am wenigsten für den Pflanzensammler. Dagegen hätten die Angaben über das Einsammeln und Präpariren der niederen Pflanzen viel eingehender sein sollen.

Für eine zweite Auflage wäre also eine Verkürzung des Buches um etwa die Hälfte und für die niederen Pflanzen Heranziehung von Specialisten zu empfehlen, dann werden sowohl die Brauchbarkeit des für Phanerogamen schon jetzt recht empfehlenswerthen Buches als auch der Absatz desselben erhöht werden.

K. G.

Abbildungen zur deutschen Flora H. Karsten's nebst den ausländischen medicinischen Pflanzen und Ergänzungen für das Studium der Morphologie und Systemkunde. Herausgegeben von R. Friedländer & Sohn. Berlin 1891. Preis 3 Mark, in Leinenband geb. 4,20 Mark.

Der Gedanke, von dem die vorliegende Publikation ausgeht, ist wohl der, dass es erwünscht sei, gute Abbildungen möglichst zugänglich zu machen; ein Gedanke, der gewiss berechtigt ist, da in der botanischen Litteratur an guten und zu billigem Preise zugänglichen Abbildungen durchaus kein Ueberfluss herrscht. Den Karsten'schen Bildern lässt sich nun freilich dies Prädikat keineswegs durchgehends ertheilen, vor Allem nicht denen der Kryptogamen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05166-0532-8

Bei den Pilzen z. B. müssen die meisten Abbildungen der Hyphomyceten als wenig lehreich bezeichnet werden, von anderen Bedenken (vgl. die Abbildungen, welche »Exobasidium« und »Actinomyces« vorstellen sollen!) ganz abgesehen. Wenn ferner z. B. in Fig. 93 an zwei Spirogyrafäden zugleich die normale, die Rhynchonema-Copulation und (in einer anderen Zelle desselben Fadens!) die Zygosporenkeimung dargestellt wird, so ist dies mehr als man von einer Spirogyra verlangen kann.

Bei Cycas revoluta sind die Samenanlagen so dargestellt, als ob jede in der »Achsel verkümmerter Fiederabschnitte« sässe, was, obwohl es in der Figurenerklärung steht, nicht der Fall ist. Dagegen sind die übrigen sehr zahlreichen Habitusbilder (im Ganzen sind es 709 Figuren), wenn sie auch vielfach etwas grösser zu wünschen wären, meist recht brauchbar. Zu bedauern ist, dass ein System beibehalten wurde, das den Studirenden, der das Werk benutzt, nur irreleiten kann. Die »cormophyten Cryptogamen« einzutheilen in »seminiferae« und »sporiferae«, die Phanerogamen in »nothocarpae« und »teleocarpae«, hat vielleicht vor 50 Jahren einen Schein von Berechtigung gehabt; wer heute noch derartiges aufzutischen für gut findet, hat eben »rien appris et rien oublié«. K. G.

Krabbe, G., Entwicklungsgeschichte und Morphologie der polymorphen Flechtengattung Cladoria. Ein Beitrag zur Kenntniss der Ascomyceten. Mit 12 Tafeln.

Bereits in einer früheren Abhandlung (Ber. d. Deutsch. bot. Ges. 1883) hatte der Verf. darauf hingewiesen, dass die Podetien, welche bisher als Thallusgebilde angesprochen worden waren, Bestandtheile des Fruchtkörpers seien. Die jetzige Arbeit bringt den vollgiltigen Beweis dafür. Bei den einfach gebauten Fruchtkörpern erfolgt die Differenzirung der ascogenen Hyphen sehr früh, sie wachsen mit der Anlage empor und werden beim Hohlwerden des Fruchtkörpers in verschiedene Zweige zerrissen. In den becherförmigen und strauchig verzweigten Fruchtkörpern erfolgt die Anlegung des ascogenen Gewebes meist später. Aehnlich geht die Entwicklung der Gonidienfrüchte, der Spermogonien, vor sich. Auch hier ist das Podetium ein integrirender Theil des Fruchtsprosses. Die heterosporischen Fruchtkörper, welche Apothecien und Spermogonien zugleich ausbilden, sind erst im Laufe der phylogenetischen Entwicklung aus den Homosporen entstanden. Nach der Entwicklungsweise der Früchte gliedert sich die Gattung in drei Gruppen: 1. Fruchtkörper einfach, homospor; Differenzierung frühzeitig; 2. Fruchtkörper einfach oder gegliedert, oft heterospor; Differenzirung oft im vorgerückterem Stadium; 3. Fruchtkörper reich gegliedert, hetorospore und homospore; Differenzirung nur in vorgerückteren Stadien.

Da der Thallus bald abstirbt und Gonidien ursprünglich der Fruchtanlage fehlen, so erfolgt die Ernährung der Früchte durch aufliegende Soredien, deren Algen von den Pilzhyphen umsponnen werden.

Die Arten mit reich gegliederten Fruchtsprossen sind phylogenetisch von solchen mit einfacher Ausbildung der »Podetien« abzuleiten.

Die Arbeit ist ausserordentlich reichhaltig und legt die Entwicklungsgeschichte und Morphologie der Gattung nach allen Seiten hin klar, so dass jetzt die Cladonien zu den best gekannten Ascomycetengattungen gehören.

Die Tafeln sind nicht blos in entwicklungsgeschichtlicher Hinsicht von grossem Werth, sondern bieten zugleich auch für den Systematiker eine Menge der vortrefflichsten Habitusbilder. Lindau.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05166-0533-4

Bei den Pilzen z. B. müssen die meisten Abbildungen der Hyphomyceten als wenig lehreich bezeichnet werden, von anderen Bedenken (vgl. die Abbildungen, welche »Exobasidium« und »Actinomyces« vorstellen sollen!) ganz abgesehen. Wenn ferner z. B. in Fig. 93 an zwei Spirogyrafäden zugleich die normale, die Rhynchonema-Copulation und (in einer anderen Zelle desselben Fadens!) die Zygosporenkeimung dargestellt wird, so ist dies mehr als man von einer Spirogyra verlangen kann.

Bei Cycas revoluta sind die Samenanlagen so dargestellt, als ob jede in der »Achsel verkümmerter Fiederabschnitte« sässe, was, obwohl es in der Figurenerklärung steht, nicht der Fall ist. Dagegen sind die übrigen sehr zahlreichen Habitusbilder (im Ganzen sind es 709 Figuren), wenn sie auch vielfach etwas grösser zu wünschen wären, meist recht brauchbar. Zu bedauern ist, dass ein System beibehalten wurde, das den Studirenden, der das Werk benutzt, nur irreleiten kann. Die »cormophyten Cryptogamen« einzutheilen in »seminiferae« und »sporiferae«, die Phanerogamen in »nothocarpae« und »teleocarpae«, hat vielleicht vor 50 Jahren einen Schein von Berechtigung gehabt; wer heute noch derartiges aufzutischen für gut findet, hat eben »rien appris et rien oublié«. K. G.

Krabbe, G., Entwicklungsgeschichte und Morphologie der polymorphen Flechtengattung Cladoria. Ein Beitrag zur Kenntniss der Ascomyceten. Mit 12 Tafeln.

Bereits in einer früheren Abhandlung (Ber. d. Deutsch. bot. Ges. 1883) hatte der Verf. darauf hingewiesen, dass die Podetien, welche bisher als Thallusgebilde angesprochen worden waren, Bestandtheile des Fruchtkörpers seien. Die jetzige Arbeit bringt den vollgiltigen Beweis dafür. Bei den einfach gebauten Fruchtkörpern erfolgt die Differenzirung der ascogenen Hyphen sehr früh, sie wachsen mit der Anlage empor und werden beim Hohlwerden des Fruchtkörpers in verschiedene Zweige zerrissen. In den becherförmigen und strauchig verzweigten Fruchtkörpern erfolgt die Anlegung des ascogenen Gewebes meist später. Aehnlich geht die Entwicklung der Gonidienfrüchte, der Spermogonien, vor sich. Auch hier ist das Podetium ein integrirender Theil des Fruchtsprosses. Die heterosporischen Fruchtkörper, welche Apothecien und Spermogonien zugleich ausbilden, sind erst im Laufe der phylogenetischen Entwicklung aus den Homosporen entstanden. Nach der Entwicklungsweise der Früchte gliedert sich die Gattung in drei Gruppen: 1. Fruchtkörper einfach, homospor; Differenzierung frühzeitig; 2. Fruchtkörper einfach oder gegliedert, oft heterospor; Differenzirung oft im vorgerückterem Stadium; 3. Fruchtkörper reich gegliedert, hetorospore und homospore; Differenzirung nur in vorgerückteren Stadien.

Da der Thallus bald abstirbt und Gonidien ursprünglich der Fruchtanlage fehlen, so erfolgt die Ernährung der Früchte durch aufliegende Soredien, deren Algen von den Pilzhyphen umsponnen werden.

Die Arten mit reich gegliederten Fruchtsprossen sind phylogenetisch von solchen mit einfacher Ausbildung der »Podetien« abzuleiten.

Die Arbeit ist ausserordentlich reichhaltig und legt die Entwicklungsgeschichte und Morphologie der Gattung nach allen Seiten hin klar, so dass jetzt die Cladonien zu den best gekannten Ascomycetengattungen gehören.

Die Tafeln sind nicht blos in entwicklungsgeschichtlicher Hinsicht von grossem Werth, sondern bieten zugleich auch für den Systematiker eine Menge der vortrefflichsten Habitusbilder. Lindau.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05166-0533-4

A. Wigand, Flora von Hessen und Nassau. II. Theil: Fundortsverzeichniss der in Hessen und Nassau beobachteten Samenpflanzen und Pteridophyten. Herausgegeben von Dr. Fr. Meigen. Marburg, N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung. 1891.

Nach Wigand's Tode fanden sich eine grössere Anzahl mehr oder weniger abgeschlossener Arbeiten, von denen einige nachher von seinen Schülern herausgegeben wurden. Eines dieser Ergebnisse eines arbeitsreichen Lebens bringt der vorliegende stattliche Band, durch dessen Herausgabe sich Dr. Meigen ein Verdienst erworben hat. Es ist eine Statistik der hessen-nassauischen Flora mit einer grossen Anzahl von Fundorten. Die Verbreitung wird bei einer grossen Anzahl von Arten in übersichtlicher Weise durch Kärtchen, wie sie H. Hoffmann zuerst zu diesem Zwecke angewendet hat, erläutert.

Eine Verarbeitung des gegebenen Materials nach pflanzengeographischen Gesichtspunkten, wie sie von Wigand wohl beabsichtigt war, ist nicht vorhanden. Aber auch so ist das auf jahrelangen zuverlässigen Beobachtungen beruhende Werk ein werthvoller Beitrag zur Floristik Deutschlands [1]). K. G.

---

1) Bei dieser Gelegenheit sei eine mich betreffende Angabe in einer neuerdings von einem Studenten W. Lorch herausgegebenen Excursionsflora von Marburg berichtigt. Ich habe Himantoglossum hircinum in hiesiger Umgebung nie gefunden, und halte es für mehr als unwahrscheinlich, dass diese Kalkpflanze an dem betreffenden Standort vorkommt.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05166-0534-0

Eingegangene Litteratur.

Abbildungen zur Deutschen Flora H. Karsten's nebst den ausländischen med. Pflanzen und Ergänzungen für das Studium der Morphologie und Systemkunde. Herausgegeben von R. Friedländer und Sohn, Berlin 1891.

Ambronn, Ueber das Verhalten doppeltbrechender Gelatineplatten gegen Magnetismus und Electricität. S.-A. aus d. Ber. d. K. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften, v. 3. Aug. 1891.

— — Einige Beobachtungen über das Gefrieren der Colloide. Sitzung v. 2. Febr. 1891.

Beck, Ritter von, Versuch einer neuen Classification der Früchte. Aus d. Verh. der k. k zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Jahrgang 1891.

Berckholtz, W., Beiträge zur Kenntniss der Morphologie und Anatomie von Gunnera manicata Linden. S.-A. aus Bibliotheca Botanica, Heft 24. Verlag von Th. Fischer, Cassel.

Brefeld, Untersuchungen aus dem Gesammtgebiete der Mykologie. IX. Heft: Die Hemiasci und die Ascomyceten. In Gemeinschaft ausgeführt mit Dr. Franz v. Tavel und Dr. Gustav Lindau. Commissionsverlag von H. Schöningh, Münster.

Chodat, Sur la distribution et l'origine de l'espèce et des groupes chez les Polygalacées. Extrait des Archives des Sciences physiques et naturelles. Troisième période, t. XXV. Juin 1891.

Contributions from the U. S. National Herbarium. Vol. I, Nr. 4. List of plants collected by D. Edward Palmer in 1890 in Western Mexico and Arizona, at 1 Alames. 2. Arizona. By J. N. Rose.

Contributions from the U. S. National Herbarium. Vol. II, Nr. 1.

Dammer, Handbuch für Pflanzensammler. Stuttgart, Verlag von Ferd. Enke. 1891

Deinega, Der gegenwärtige Zustand unserer Kenntnisse über den Zellinhalt der Phycochromaceen. Extrait du Bulletin de la Société Impér. des Naturalistes de Moscou, Nr. 2, 1891.

Dodel, A., Beiträge zur Kenntniss der Befruchtungs-Erscheinungen bei Iris sibirica. S.-A. aus der Festschrift zur Feier des 50jähr. Doktorjubiläums der Herren Prof. Dr. Karl Wilhelm v. Nägeli in München und Geheimerat Prof. Dr. Albert v. Kölliker in Würzburg. Verlag von Albert Müller, Zürich.

Engler, Der Königl. Botanische Garten und das botanische Museum zu Berlin im Etatsjahr 1890/91.

Farlow and Seymour, A provisional Host-index of the Fungi of the United-States. Part. III. Cambridge, June 1891.

Golenkin, Pteromonas Alata Cohn. Ein Beitrag zur Kenntniss einzelliger Algen. Extrait du Bulletin de la Société Impér. des Naturalistes de Moscou, Nr. 2, 1891.

Jack, Hypnum (Limnobium) Gerwigii. S.-A. aus den »Mittheilungen des Badischen Bot. Vereins«.

Krabbe, Entwicklungsgeschichte und Morphologie der polymorphen Flechtengattung Cladonia. Leipzig, Verlag von Arthur Felix 1891.

Kummer, Der Führer in die Mooskunde. Berlin, Verlag von Julius Springer. 1891.

Lorrain Smith, On the development of the Cystocarps in Callophyllis laciniata, Kütz. Extracted from the Linnean Society 's Journal. — Botany, vol. XXVIII.

Macmillan, On the growth-periodicity of the potato tuber. From the American Naturalist, May 1891.

Mattirolo, Contribution à la biologie des Hépatiques. Mouvements hygrocopiques dans le Thallus des Hépatiques Marchantiées. Extrait des Archives italiennes de Biologie, t. XI, fasc. III.

Moll, Het slijpen van Microtoom-Messen. Overgedrukt uit Botanisch Jaarboek uitgegeven door het Kruidkundig genootschap Dodonaea te Gent. Derde Jaargang 1891.

Müller, Carl, Albinismus bei Lathraea Squamaria L. S.-A. aus Leimbachs Deutscher bot. Monatsschrift. IX. Jahrgang, Nr. 1.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05166-0535-6

Müller, Carl, Das Vorkommen freier Gefässbündel in den Blattstielen kräftiger Staudengewächse S.-A. aus den Verhandlungen des Bot. Vereins der Provinz Brandenburg. XXXII.

— — Ein Beitrag zur Kenntniss der Formen des Collenchyms. S.A. aus den Ber. der Deutschen Bot. Gesellschaft Jahrgang 1890, Band VIII, Heft 5.

— — Ueber ein fettes Oel aus Lindensamen Ib. Bd. VIII. Heft 10.

— — Ueber die Balken in den Holzelementen der Coniferen. Ib. Bd. VIII, Generalversammlungsheft.

— — Ueber die Einführung der Begriffe »Molekularwertigkeit« und »Molekularkoeffizient« und ihre Bedeutung für die molekulare Energie. S.-A. aus den Berichten der Pharmaceutischen Gesellschaft. Juni 1891.

Murray, On Cladothele Hook. F. et Harv. (Stictyosiphon Kütz). Reprinted from the Journal of Botany for July 1891.

Naturkundig Tijdschrift voor Nederlandsch-Indië. Deel L. 1891.

Overton, Beitrag zur Kenntniss der Entwicklung und Vereinigung der Geschlechtsproducte bei Lilium Martagon. S.-A. aus der Festschrift zur Feier des 50jähr. Doctor-Jubiläums der Herren Prof. Dr. Karl Wilhelm Nägeli in München und Geheimerat Prof. Dr. Albert Kölliker in Würzburg. Verlag von Albert Müller, Zürich.

Palladin, Eiweissgehalt der grünen und etiolirten Blätter. S.-A. aus den Berichten der Deutschen Bot. Gesellschaft, Jahrgang 1891, Bd. IX, Heft 6.

Penard, Les Peridiniacées du Léman. Bulletin des travaux de la Société Botanique de Genève, VI, 1891.

Reinke, Beiträge zur vergl. Anatomie und Morphologie der Sphacelariaceen. Bibliotheca Botanica, Heft 23. Cassel, Verlag von Th. Fischer.

Richards, On the structure and development of Choreocolax Polysiphoniae, Reinsch. Reprinted from the proceedings of the American Academy of Arts and Sciences, Vol. XXVI. 1891.

Rostowzew, Recherches sur l'Ophiglossum vulgatum L. (Note préliminaire) Saertryk af Overs. over d. K. D. Vidensk. Selsk. Forh. 1891. Kjobenhavn.

Schilling, Die Süsswasser-Peridineen. S.-A. aus »Flora oder allg. bot. Zeitung«. 1891. Heft 3.

Schumann, K., Ueber afrikanische Ameisenpflanzen. S.-A. aus den Berichten der Deutschen Bot. Gesellschaft, Jahrgang 1891, Band IX, Heft 2.

— — Malvaceae I. Flora Brasiliensis Fasc. CIX.

Vöchting, Ueber die Abhängigkeit des Laubblattes von seiner Assimilations-Thätigkeit. S.-A. aus der Bot. Zeitung 1891. Nr. 8 u. 9.

Warming, Botaniske Exkursioner. I. Fra Vesterhavskystens Marskegne. Saertryk af Vidensk. Meddel. fra den naturh. Forening i Kbhvn. 1890.

— — Podostemaceae. S.-A. aus Engler-Prantl's natürl. Pflanzenfamilien. III. 2a.

— — Note sur le genre Hydrostachys. Extrait du Bulletin de l'Academie Royale Danoise des Sciences et des Lettres pour l'année 1891.

Watsen, The relation of the Mexican Flora to that of the United States. From the Proceedings of the American Association for the advancement of Science. Vol. XXXIX.

— — Contributions to American Botany. XVIII. From the Proceedings of the American Academy of Arts and Sciences, Vol. XXVI.

Wigand, Flora von Hessen und Nassau. II. Theil. Herausgegeben von Dr. Fr. Meigen. Marburg 1891. N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

Wille, Morphologiske og physiologiske Studier over Alger. Saeraftryk af Nyt. Mag. f. Naturv. XXXII. II.

— — Algae. S.-A. von Warmings Handboog i systematisk Botanik III.

Zander, Karl Wilhelm v. Nägeli. S.-A. aus der »Deutschen Med. Wochenschrift« 1891 Nr. 28.

Universitätsbibliothek Regensburg

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05166-0536-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 74

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Litteratur. 530-534